
GEMEINDEINFORMATION

Liebe Antauerinnen!
Liebe Antauer!

Nachdem der **Fasching vorbei** ist, kehrt nun bis Ostern meist ein wenig mehr Ruhe in unser aller Leben ein.

Die **Fastenzeit** bietet Gelegenheit, sich **wieder zurückzubesinnen**, sich auf das **Wesentliche zu konzentrieren** und die **gegebenen Fakten** in angemessener **Nüchternheit** zu evaluieren.

In diesem Sinne möchten auch wir nach vorne schauen, und Ihnen die **grundlegenden Daten** des **Voranschlags** für das heurige Jahr **präsentieren**.

Voranschlag 2014

Budget für heuer beschlossen

Wie bereits in der letzten Gemeindeinformation berichtet, wurden die **guten Finanzergebnisse** der **letzten Jahre** in Antau im Jahr 2013 dazu **genutzt**, wichtige Vorhaben, wie etwa die **Sanierung** der **Leichenhalle** und des **Arzthauses** nahezu abzuschließen bzw. die **Infrastruktur im Gewerbepark** zu erweitern.

Trotz dieser für unsere Gemeinde **wesentlichen Investitionen in die Zukunft**, ist es gelungen, die **Grundsubstanz des Soll-Überschusses** im ordentlichen Haushalt zu bewahren, um auch in den nächsten Jahren **handlungsfähig zu bleiben**.

In diesem Lichte hat der Gemeinderat **mehrheitlich** beschlossen, für das **Budget 2014** im **ordentlichen Haushalt € 1.297.400,00** und im **außerordentlichen Haushalt € 196.400,00** zu veranschlagen.

Die **SPÖ-Fraktion** hat dem Voranschlag ihre **Zustimmung versagt**, und dies im Wesentlichen mit der Forderung nach einem Jugendzentrum, der Beibehaltung der Hundeabgabe und der Erweiterung der Öffnungszeiten im Kindergarten begründet.

Es ist die **Aufgabe** und das **gute Recht der Opposition**, Einwände zu erheben. Es ist aber **eine andere Sache**, diese **Forderungen** dann auch **zu finanzieren**. Eine Gemeinde ist nichts anderes als ein **Wirtschaftsunternehmen**, das nach den Grundsätzen eines **ordentlichen Kaufmanns** zu führen ist.

Wie schon erwähnt, dient der **Soll-Überschuss** des ordentlichen Haushalts als **Manövrierreserve** für die **laufenden Aufgaben der Gemeinde** während des Jahres. Die Umsetzung von Vorhaben, die diesen **Rahmen übersteigen**, könnten nur durch die **Aufnahme von Krediten** finanziert werden.

Angesichts der bereits **vorhandenen Darlehen** und dem ungewissen Ausgang des **Cross-Currency-Swap-Geschäfts** wäre das aber **nicht zu verantworten**. Es muss daher noch bis zum **Jahr 2017 zugewartet werden**, weil dann durch den Wegfall des Hauptteils der Kredite für den Neubau der Volksschule und den Umbau des Kindergartens **Geldmittel frei werden**.

Alle **drei Gemeinderatsparteien** sind sich darin **einig**, dass der Jugend eine Treffpunktmöglichkeit geschaffen werden soll. Dazu gibt es aber **verschiedene Ideen**, wie und wo dieses Vorhaben umgesetzt werden kann. Auch die Verbindung eines solchen **Jugendzentrums** mit einem **Generationenhaus** steht im Raum.

Dabei darf auch nicht vergessen werden, dass der **Europaplatz** neu gestaltet werden soll, und auch die **Obere Hauptstraße** in absehbarer Zeit saniert werden muss.

Die **verbleibende Zeit** bis dahin soll deswegen, ohne Entscheidungen übers Knie brechen zu müssen, **intensiv genutzt werden**, die **Bevölkerung** in eine ausgedehnte Planungsphase **einzubinden**, damit sich bei einem für unsere Gemeinde so wichtigen Bauvorhaben **alle** interessierten Bürgerinnen und Bürger mit ihren Vorstellungen **einbringen können**.

Für die **laufenden Ausgaben** sowie für **mittlere und kleinere Vorhaben** ist **natürlich** auch im Jahr 2014 **ausreichend vorgesorgt**. Die nachstehende Aufstellung soll Ihnen einen kurzen Überblick dazu geben:

- **Neugestaltung** des **zweiten Gruppenraums** im **Kindergarten**
- **Sanierung** des **Kriegerdenkmals**
- **Neupflanzung** von **Bäumen** im gesamten Ortsgebiet
- **Grundankauf** für den **Zusammenschluss** der "**Feldgasse**" mit dem "**Rupaweg**"
- **Einrichtung** eines **Schutzweges** im Ortszentrum
- **Erweiterung** der **Straßenbeleuchtung** am **Sonnenweg**
- **Errichtung** eines **Damms** samt **Sichtschutzgürtel** im **Gewerbepark**
- **Anschaffung** von "**Hundeklos**"
- **Erneuerung** der **elektrischen Anlage** im **Arzthaus**
- **Anschaffung** einer **Photovoltaikanlage** auf dem Schul- bzw. Kindergartengebäude
- **Sanierung** von schadhafte **Kanalstücken**
- **Herstellung** eines **Löschteichs** im **Gewerbepark**
- **Abschluss** der **Sanierung** der **Leichenhalle** durch die Herstellung von **Sitzplätzen** auf dem Vorplatz
- **Erneuerung** der **EDV-Anlage** im Gemeindeamt
- **Erstellung** eines neuen **Verkehrssystems** als Ersatz für die alten Wegweiser
- **Ausbesserungsarbeiten** im Bereich der **Gehsteige** und **Straßen**
- **Neuausstattung** des **Kinderspielplatzes** am "**Wulkablick**"
- **Planung** zur **Erschließung** von neuen **Bauplätzen**
- **Finanzierung** der **Straße** zwischen der **Ortschaft** und dem **Gewerbepark** gemeinsam mit dem Jagdausschuss
- **Ankauf** von **Grundflächen** für die **Sanierung** und **Verbreiterung** der **Straße** in der **Phase 3** des **Gewerbeparks**
- **Massive Aufstockung** der **Rücklage** für das **Feuerwehrauto** um **€ 40.000,00**

Zusätzlich werden wir auch heuer unsere **Darlehen** nach Kräften **tilgen**. Mit dem **Schulden- und Zinsendienst** in der Höhe von **€ 140.300,00** werden im Jahr 2014 unsere **Verbindlichkeiten** um mehr als **11 % verringert**.

Alterserweiterter Kindergarten

Entwicklungskonzept angepasst

Das aufgrund der **Geburtenzahlen** für die Kindergartenjahre 2014/2015, 2015/2016 und 2016/2017 erarbeitete **Entwicklungskonzept** des „Alterserweiterten Kindergarten Antau“ zeigt, dass **vorerst gerade noch** mit den beiden bestehenden Gruppen das **Auslangen gefunden** wird.

In den Kindergartenjahren 2015/2016 und 2016/2017 könnte es nach heutigem Stand jedoch möglich sein, dass an die **Grenzen der Aufnahmekapazität** gestoßen wird, weil die **Geburtenzahlen** in den dann betroffenen Jahrgängen **sehr hoch** sind.

Schon im **laufenden Kindergartenjahr** wurde auf die **offensichtliche Mehrbelastung** durch die **Aufnahme von Kleinkindern unter drei Jahren**, mit einer Änderung der Öffnungszeiten reagiert.

Die **Kleinen** müssen noch **gereinigt** und **gewickelt** werden, was dazu führt, dass die Kindergartenhelferin dafür **sehr viel Zeit** aufzuwenden hat. Diese Zeit **fehlt dann** natürlich für die **anderen notwendigen Tätigkeiten** und kann von den Pädagoginnen nur teilweise ausgeglichen werden, weil diese die Kleinkinder keinesfalls unbeaufsichtigt lassen dürfen.

Zusätzliches Personal bringt natürlich **Mehrkosten** mit sich, welche wiederum eine **Erhöhung der Kindergartenbeiträge** auslösen würde. Um das zu **verhindern**, und weil der **Freitag-Nachmittag** nachweislich in einem gesamten Kindergartenjahr **nur zweimal** mit jeweils **zwei Kindern** in Anspruch genommen wurde, wird seit dem laufenden Kindergartenjahr, am Freitag nach Ausgabe des Mittagessens um 13:00 Uhr geschlossen.

Wir werden jedoch, wie bisher, jedes Jahr auf die Veränderung der Geburtenzahlen reagieren und die Öffnungszeiten entsprechend anpassen. im Rahmen der **Einschreibung** wird eine **genaue Erhebung** des **Betreuungsbedarfes** für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schüler bei den Obsorgeberechtigten **durchgeführt** werden. Diese soll dann dem **Gemeinderat** als **Entscheidungsgrundlage** für das jeweils nächste Kindergartenjahr **dienen**.

Neue Subventionen für Vereine

Aufstockung beschlossen

In den **letzten Jahren** sind immer wieder **führende Funktionäre** aus den verschiedenen Vereinen an die Gemeinde herantreten, und haben um **Erhöhung der Vereinssubvention gebeten**.

Dabei wurden vor allem die immer **höher werdenden Fixkosten** für die **Erhaltung** der **Vereinsanlagen**, aber auch die Geldentwertung ins Treffen geführt. Außerdem wird es **zunehmend schwieriger**, Leute dazu zu bewegen, sich in den **Vereinen** – vor allem in führender Position – **zu betätigen**, wenn zu der ohnehin schon großen Verantwortung auch noch mögliche **finanzielle Privathaftungen** hinzukommen.

Die **örtlichen Vereine** bilden eine **wichtige Stütze** des gedeihlichen **Zusammenlebens** in Antau. Ohne sie würde die **Kommunikation** in der Gemeinde **kaum funktionieren** und der **Jugend** ein **essentielles Betätigungsfeld** abhanden kommen. An dieser Stelle zu sparen, und damit indirekt dem Ende einer Vereinstätigkeit Vorschub zu leisten, kann seitens der Gemeindevertretung nicht verantwortet werden.

Der Gemeinderat hat deswegen **einstimmig beschlossen**, die **Tätigkeit** der Antauer **Vereine** entsprechend zu **würdigen** und zu **unterstützen**. Die bisherigen **Vereinsubventionen** der Gemeinde Antau werden im Jahr 2014 daher, gegenüber dem Vorjahr, um **zwei Drittel erhöht**. Nachdem auch der „Dartclub Antau“ und die „Jägerschaft Antau“ erstmals um eine Subvention angesucht haben, werden somit folgende Beträge auf die einzelnen Vereine ausgeschüttet:

- **Sportvereinigung:** € 5.000,00
- **Tennisclub:** € 670,00
- **Pensionistenverband:** € 500,00
- **Seniorenbund:** € 500,00
- **Kleintierzuchtverein:** € 500,00
- **Kinderfreunde:** € 500,00
- **Dartclub:** € 300,00
- **Jägerschaft:** € 300,00

Hundeabgabe

Anpassung nach 23 Jahren

In den **letzten Jahren** sind **immer wieder Bürgerinnen** und **Bürger** an die Gemeinde **herangetreten**, etwas **gegen** den **allgegenwärtigen Hundekot** auf Gehsteigen und Grünflächen im Ortsgebiet **zu unternehmen**.

Daraufhin wurde **mehrmals** in **Gemeindeinformationen** darum **gebeten**, dass Hundehalter die, von ihren Schützlingen hinterlassenen Exkremente doch selbst entsorgen. Dies **fruchtete** jedoch **nicht**. Im **Gegenteil**, manche Leute lassen ihre Hunde das Geschäft sogar auf jenen Grünflächen machen, **wo Kinder spielen**.

Auch die „privaten“ Initiativen mit **Verbotsschildern** in Grünflächen und an Bäumen **zeigen kaum Wirkung**. Um diesen Verunstaltungen des Ortsbildes letztendlich **entgegenzuwirken**, sollen deshalb vorerst **10 Stück „Hundeklos“ angekauft**, und über die Ortschaft verteilt zur Aufstellung kommen.

Im Gegenzug dazu soll **gleichzeitig** die **Hundeabgabe**, erstmals seit der Gemeindetrennung, **nach 23 Jahren** angehoben werden. Die durchschnittliche Höhe der Hundeabgabe in den Gemeinden des Bezirkes Mattersburg beträgt € 18,47. In Antau wird diese deshalb ab dem Jahr 2014 **€ 18,00** betragen. Die dadurch entstehende **Erhöhung** von **€ 3,47 pro Jahr** ist angesichts der übrigen Haltungskosten für einen Hund **sicher sehr maßvoll**.

Sitzung der Gemeindeorgane

Weitere Beschlüsse

In der Sitzung des **Gemeinderats** am **30. Dezember 2013**, wurden zusätzlich noch folgende weitere Angelegenheiten behandelt und **einstimmig beschlossen**:

- Der **Dienstpostenplan** für das Jahr 2014 weist **keine personellen Änderungen** auf.
- Der vom Land gewünschte „**Mittelfristige Finanzplan**“ für die Jahre **2014 bis 2018** wurde beschlossen.
- Der **Beitritt** zu einem **Standesamtsverband** des Bezirks Mattersburg wurde **aufgeschoben**.
- Mit **Franz Ochs jun.** wurde eine Vereinbarung geschlossen, die seine **Kostenbeiträge** für seine Grundfläche im **Gewerbepark Antau** regelt.
- Ebenfalls wurde der **Flächenwidmungsplan** geringfügig **geändert**, um das geplante Bauvorhaben von Franz Ochs jun. im Gewerbepark zu ermöglichen.
- Die **Bemerkungen der Aufsichtsbehörde** im Rahmen der Genehmigung des **Rechnungsabschlusses** für das Jahr **2012** wurden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.
- Der **Bericht** aus der **Sitzung** des **Prüfungsausschusses** vom **3. Dezember 2013** wurde verlesen.
- Der Bürgermeister gab einen **Bericht** über den **Stand der Dinge** beim **Cross-Currency-Swap-Geschäft** ab.

Gewerbepark Antau

Spürbar mehr Interesse

Die **Gemeinde** hat sich **vorgenommen**, im Jahr 2014 den **Fokus noch verstärkter** auf **Betriebsansiedlungen** in unserem **Gewerbepark** zu richten. Seit Anfang des Jahres **stiegen** die **Anfragen** auch **stark an**, so dass wir guten Mutes sein dürfen, heuer endlich einen **Durchbruch** zu schaffen.

Bei vielen Gesprächen mit **Ansiedlungswilligen** war **trotz aller Standortvorteile** zu spüren, dass ihr **Interesse nachließ**, sobald sie einen **Augenschein vor Ort** vornahmen. Wir haben **deshalb** in den letzten Wochen einen **Sichtschutzdamm** errichtet, welcher nun noch auf seiner **Krone** eine **Bepflanzung** erfahren soll.

Zusätzlich wurden die alten **Weingärten entfernt** und das **Gestrüpp** auf den Freiflächen **gerodet**, damit sich ein **schöneres Bild** ergibt. Auch unser Partner, die **SET**, wird ihre **Werbeaktivität** nochmals **erhöhen**, und in Kürze eine große **Ankündigungstafel** an der B50 in diesem Bereich errichten.

Unser **Gewerbepark** stellt einen **wesentlichen Bestandteil** einer guten **Zukunft** unserer **Gemeinde** dar. Durch Betriebsansiedlungen **profitieren wir alle** durch erhöhte **Steuereinnahmen** und **Arbeitsplätze** direkt in der Gemeinde.

Über Umwege werden davon neben der **örtlichen Wirtschaft** auch die **Vereine massiv gestützt**, wenn es zu weniger Abwanderung, sondern im Gegenteil noch zu

Zuwanderung, kommt.

Heinzl Bau GmbH

Neue Betriebsanlage ist im Entstehen

In den letzten Jahren hat sich **Franz Heinzl** mit seiner **Baufirma** zu einem **wesentlichen Bestandteil** der örtlichen **Nahversorgung** entwickelt. Er und seine Mitarbeiter nehmen **auch kleinere Aufträge** an und erweisen sich dabei als **äußerst genau** und **zuverlässig**.

Wir **freuen** uns deshalb **außerordentlich**, dass die Heinzl Bau GmbH auf der von ihr erworbenen Grundfläche im Gewerbepark Antau mit einem **Büro** und den notwendigen **Nebengebäuden** nun endgültig ihren **Betriebsstandort nach Antau verlegt**.

Franz Heinzl hat die **Vorteile** eines Betriebes im Gewerbepark Antau **werbewirksam** in der **Auslage** an der B50, **ohne** jedwede **Fahr-** oder **Betriebszeitbeschränkung**, glasklar **erkannt**. Wir wünschen ihm und seinem Team eine gedeihliche Zukunft bei uns.

Neuer Eigentümer der „Pieringermühle“

Standort wird als Bio-Betrieb weitergeführt

Das über **Generationen** von der Familie **Pieringer** an der Wulka in Antau geführte **Mühlenunternehmen schloss** voriges Jahr in turbulenter Weise seine **Pforten**.

Glücklicherweise wurde der Standort, der jahrhundertlang ein **wichtiger Abnehmer** für die **regionale Landwirtschaft** war, von einem Tochterunternehmen der **Saatbau Linz** übernommen. Damit wurden auch **Arbeitsplätze** in Antau **gesichert**.

Die **Saatbau Erntegut GmbH** hat mit der **Sanierung** der alten **Mühle** schon **begonnen**, und möchte sie noch **heuer erweitern**. Das Unternehmen wird damit in Zukunft ein verlässlicher Partner für Biobauern sein.

Jagdausschuss Antau

Wahl und Jagdvergabe

Am **12. Jänner 2014** fand nach acht Jahren wieder eine **Wahl des Jagdausschusses** statt. Dabei wurden **303 Stimmen** für folgenden **Kandidaten**, die jetzt neben dem Bürgermeister den **Jagdausschuss bilden**, abgegeben:

BORENITS Franz	31.07.1948	Antau, Untere Hauptstraße 1
HÖTSCHL Rudolf	04.11.1939	Antau, Kleine Zeile 46
WIDIMANN Alfred	12.06.1950	Antau, Untere Hauptstraße 16
KÖNIG Walter	07.07.1954	Antau, Brunnengasse 6
GOLD Josef	22.09.1949	Antau, Bachgasse 7
HÖHER Johann	21.05.1945	Antau, Untere Hauptstraße 20

Bei der daraufhin erfolgten, konstituierenden Sitzung wurde **Franz Borenits** zum **Obmann**

und **Rudolf Hötschl** zum **Obmannstellvertreter** des Jagdausschusses **gewählt**. Auch der **Beschluss** zur **Verpachtung der Jagd** für die Periode **1. Februar 2015 bis 31. Jänner 2023** im Wege des freien Übereinkommens konnte schon **gefasst** werden. In **aller Interesse** wurde wieder das **Angebot** der **Jagdgesellschaft Antau** **angenommen**.

Waldstück um Anna-Kapelle

Ausforstung vorgenommen

Der **Akazienbestand** am Randbereich des **Waldstücks** bei der **Anna-Kapelle** wucherte in den letzten Jahren dermaßen, dass seine **Ausläufer** über die **Rupaböschung** bereits bis zum **Trainingsfeld** des **Sportplatzes** vordrangen.

Um dem **Einhalt zu gebieten**, hat die **Urbarialgemeinde** als Besitzer des Grundstückes die **Akazien gerodet**. Die anschließenden **Mulcharbeiten** wurden **von der Gemeinde** selbst beauftragt, um ein neuerliches Aufkommen der Akazien weitgehend zu verhindern.

Weiters wurde seitens der Urbarialgemeinde der **Nadelholzwald** um die Anna-Kapelle **durchforstet**, um diese kleine „**grüne Lunge**“ **auszulichten**. Die dadurch entstandenen **freien Flächen** werden nun mit **neuen Setzlingen** wieder **aufgeforstet**, um den **einzigsten Waldbestand** innerhalb des Ortsgebietes auch **für die Zukunft** in gesunder Weise zu **erhalten**.

Sanierung des „Satzlwegs“

Abrechnung liegt nun vor

Der **Güterweg** am „Satzl“ ist die **wichtigste Verbindungsstraße** zwischen dem **Ortsgebiet** und dem **Gewerbepark**. Aus diesem Grund hat sich die **Gemeinde gemeinsam** mit dem **Jagdausschuss** auch dazu **entschlossen**, die Löcher auf diesem Weg nicht nur einfach zu flicken, sondern ihn zu **generalsanieren**.

Dazu wurde die **Spritzdecke** auf diesem Straßenstück **abgefräst**, der **Unterbau** mit einem 20 cm starken Frostschotterkoffer **ertüchtigt**, und eine 8 cm dicke **Asphaltschicht** aufgebracht. Die Angleichung der Bankette mit Erde zu den Feldern hin ist gerade im Gange.

Durch diese **massive Bauweise** sollte der Weg für die **nächsten Dekaden** halten, weil durch seine **Höherlegung** gegenüber den Feldern auch **gewährleistet** ist, dass die **Oberflächenwässer** über das Bankett **abfließen** können.

Die **Kosten** für die im Herbst 2013 durchgeführten Arbeiten **betragen € 110.337,01**. Nach Abzug der Landesförderung werden diese **gemeinsam** von der **Gemeinde** und dem **Jagdausschuss** getragen.

Wir möchten uns auf diesem Weg beim **Jagdausschuss Antau** und damit bei allen **Grundeigentümern**, die dieser vertritt, **herzlich** für die **€ 33.000,00 bedanken**, die der Sanierung dieses Weges zugeschossen wurden. Der Jagdausschuss ist schon **seit Jahrzehnten** ein wichtiger **Partner** und **Financier** im Bereich der **Güterwegerhaltung**, was

wiederrum allen zu Gute kommt.

Alterserweiterter Kindergarten

Spielturm für zweiten Gruppenraum

Früher wurden **Kinder** im Kindergarten **erst ab drei Jahren**, und wenn sie „rein“ waren, **aufgenommen**. Durch die **Herabsetzung** des möglichen **Eintrittsalters auf 2 ½ Jahre** ist, wie schon zuvor erwähnt, der **Betreuungsaufwand** durch das Personal sprunghaft **angestiegen**.

Darüber hinaus, müssen die **Kleinsten** aus logischen Gründen auch **getrennt** von den „Großen“ im **zweiten Gruppenraum betreut** werden. Um diesen Raum für die **Ansprüche** der **Kleinkinder** zu **adaptieren**, haben wir nun auf **Wunsch der Kinder** und der Pädagoginnen den **Ankauf eines Spielturmes** initiiert. Das Einrichtungsstück wird in drei Wochen geliefert und **kostet € 7.107,30**.

Kinderspielgeräte

Spielplätze werden erneuert

Sowohl am **Spielplatz** am **Wulkablick** als auch im **Kindergartenhof** ist es notwendig, die **Spielgeräte** zu **reparieren** oder **auszutauschen**. Leider halten solche Geräte nicht allzu lang, obwohl sie **recht teuer** sind.

Für beide Bereiche liegen nun auch schon **Kostenvoranschläge** vor, und wir werden mit **Aufwendungen** von **ca. € 12.000,00** zu rechnen haben. Die **Sanierung** wird in jedem Fall noch im **heurigen Frühjahr abgeschlossen** sein.

Reihenhäuser in Antau

4. Bauteil am „Rupaweg“ geplant

Die **Oberwarter Siedlungsgenossenschaft** hat schon die **nächste Grundfläche** am „Rupaweg“ **angekauft**. Als **vierter Bauteil** sollen nun erstmals **Reihenhäuser** in Antau errichtet werden.

Dabei werden **zwei Haustypen** mit **106 m²** bzw. **120 m²** Wohnnutzfläche angeboten. Der geplante **Finanzierungsbeitrag** wurde mit **€ 65.000,00** beziffert, wobei dieser bei Rückgabe des Reihenhauses an die OSG unter Berücksichtigung eines Abnützungsabschlags von 1 % pro Jahr **rückerstattet** wird.

Die veranschlagte **monatliche Miete** beträgt **inklusive Keller** und **Terrasse** für das kleinere Reihenhaus **€ 636,00** und für das größere **€ 697,00**.

Die **Pläne** für die geplanten Häuser **liegen** im **Gemeindeamt** auf und werden an Interessenten gerne weitergegeben. Sobald **zwei Anmeldungen** bei der OSG vorliegen, **wird** mit dem **Bau begonnen**.

Schaffung von Bauplätzen

Neuerliche Anlaufnahme

Vor ein paar Jahren hat die Gemeinde versucht, **neue Bauplätze** aufzuschließen. Diese **Initiative** wurde dann aber **mangels Interesse abgebrochen**.

Nun wollen wir einen **weiteren Anlauf starten**. **Seitens** der **Gemeinde** soll dabei eine **Grundfläche angekauft** und **aufgeschlossen** werden. Die daraus **resultierenden Bauplätze** sollen dann zum **Selbstkostenpreis** an **wirklich Bauwillige** verkauft werden.

All jene, die vorhaben, in den **nächsten fünf Jahren** ein Wohnhaus auf einem solchen Bauplatz zu errichten, möchten wir einladen, dieses **Interesse** im **Gemeindeamt** bekannt zu geben.

Neuer Betrieb in Antau

Gartencenter eröffnet

In den letzten Wochen wurde auf der **Liegenschaft „Kleine Zeile 32“** fleißig gearbeitet. Dort öffnet am **Samstag, dem 15. März 2014** das **Gartencenter „LARIX“** seine Pforten.

Der neue Betrieb wird unter anderem **Heckenpflanzen**, blühende **Sträucher**, **Immergrüne** und auch **Blumen** anbieten. Aber auch **Gartenplanung**, **Gartenbau** und **Gartengestaltung** werden offeriert.

Wir freuen uns, dass damit wieder ein schon länger leerstehendes Haus eine Wiederbelebung erfährt, und wünschen dem neuen Unternehmen **viel Glück**.

„Land im Krieg“

Sonderausstellung im Landesmuseum

Heuer vor **100 Jahren** begann der **erste Weltkrieg**, der auch im Burgenland, das zur Heimatfront wurde, tiefe Spuren hinterließ.

Dazu hat das **Land Burgenland** nun eine **Sonderausstellung** im **Landesmuseum** in Eisenstadt eingerichtet, bei der Exponate von über 100 Leihgebern in einer spannend gestalteten, multimedialen Schau präsentiert werden.

Dabei wird in die **Lebenswelt der Groß- und Urgroßeltern** eingeführt, man erfährt vom Leid an der Front und dem Überleben zuhause, in einem Land, das damals noch zu Ungarn gehörte.

Die **Ausstellung „Land im Krieg**, zwischen Schützengraben und Heimatfront, 1914-1918“ hat zwischen **4. April und 11. November 2014 geöffnet**. Ein Besuch lohnt sich sicher, nicht nur für Erwachsene, können sich **Kinder** doch heutzutage **kaum vorstellen**, was es

bedeutet, in einer Kriegszeit leben und **überleben zu müssen**.

Rechtsberatung für Frauen *in der Frauenberatungsstelle Mattersburg*

Die seit vielen Jahren bestehende Möglichkeit der **kostenlosen juristischen Beratung** für Frauen wurde ausgebaut und verbessert. Ein neuer **Informationsfolder** wurde herausgebracht und fasst die wichtigsten Informationen, Termine und Kontaktdaten zusammen. Dieser Folder liegt **im Gemeindeamt** zur freien Entnahme auf.

Zweimal pro Monat besteht die Möglichkeit einer kostenlosen juristischen Beratung in der **Frauenberatungsstelle Mattersburg**, Brunnenplatz 3/2, 7210 Mattersburg, Tel. 02626/62670. Termine unter: <http://www.burgenland.at/buergerservice/frauen/frau>

Euro-Notruf 112 *Information*

Nur etwa 37% der Österreicher kennen den **Euro-Notruf**. Außer den Notrufnummern 122 (Feuerwehr), 133 (Polizei) und 144 (Rettung) steht die **europaweit einheitliche Notrufnummer 112** in **allen Notsituationen** zur Verfügung. Der Euro-Notruf funktioniert auch **von jedem Handy**, sogar ohne PIN-Code oder SIM-Karte (anstelle der PIN gleich 112 wählen!).

Nach dem Wählen des Euro-Notrufes 112 sucht sich das Handy automatisch das **Mobilfunknetz mit dem besten Empfang**. Der Notruf ist **kostenlos** und kann **in allen Ländern der europäischen Union** auch ohne Guthaben abgesetzt werden. Weitere Informationen unter www.A1.net/HandyimNotfall.

Sicherheit in unserer Gemeinde *Informationsveranstaltung am 9. April 2014*

Wir möchten Sie zur Veranstaltung „Sicherheit in unserer Gemeinde“ am Mittwoch, den **9. April 2014** um **19:00 Uhr** im **Gasthaus Schlögl** recht herzlich einladen.

An diesem Abend wird die Polizei unsere Bevölkerung über die **regionale Sicherheitslage** sowie die **Gesamtleistung der Polizei** informieren.

Wir hoffen auf Ihr Interesse und Ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Antauer Kalender 2014 *Reinerlös für Lautsprecheranlage*

Der Antauer Kalender 2014 war, **dank Ihrer großartigen Unterstützung**, ein toller Erfolg.

Der Reinerlös aus den freiwilligen Spenden, bis dato € 1.815,50, wird für den Kauf einer neuen Lautsprecheranlage am Sportplatz verwendet.

Ein großes Dankeschön, nicht nur **allen Spendern**, sondern auch allen **Freiwilligen**, welche die Kalender ausgetragen haben.

Sollten Sie keinen Kalender erhalten haben, kann dieser noch im Gemeindeamt gegen eine kleine Spende abgeholt werden.

Termine *in den nächsten Wochen*

MUTTER-KIND-TURNEN mit Ilse

jeden Dienstag (bis 29.04.) von 16:00 bis 17:00 Uhr im Turnsaal

PARKOUR und FREERUNNING

jeden Dienstag von 19:00 bis 20:00 Uhr im Turnsaal, Einstieg jederzeit möglich

GARTENCENTER-ERÖFFNUNG

am Samstag, 15. März 2014, ab 8:00 Uhr, in der Kleinen Zeile 32

LINE DANCE – neuer Kurs

ab Sonntag, 23. März 2014 von 18:00 bis 19:30 Uhr im Feuerwehrhaus

FASTENSUPPE

am Sonntag, 30. März 2014 im Pfarrhof, Beginn: nach der Hl. Messe

ANTAUER FLURREINIGUNG

am Samstag, 5. April 2014, Treffpunkt: 9:00 Uhr am Hauptplatz

GRILLSTAND

am Samstag, 5. April 2014, von 9:00 bis ca. 14:00 Uhr vorm Nah&Frisch

VORSTELLUNG der ERSTKOMMUNIONKINDER

am Sonntag, 6. April 2014 um 10:45 Uhr

SICHERHEIT in unserer GEMEINDE - Informationsveranstaltung

am Mittwoch, 9. April 2014 um 19:00 Uhr im Gasthaus Schlögl

HERRGOTTSUCHE

am Ostersonntag, 20. April 2014, Treffpunkt: 5:00 Uhr vor der Kirche

OSTERBRUNCH

am Ostersonntag, 20. April 2014 ab 11:30 Uhr im Gasthaus Schlögl

FRÜHLINGSFEST DER SENIOREN

am Samstag, 26. April 2014 ab 11:00 Uhr im Pfarrhof

TENNIS-MIXED-DOPPELMEISTERSCHAFT

am Samstag, 26. und Sonntag, 27. April 2014 am Tennisplatz

MAIBAUMAUFSTELLEN

am Mittwoch, 30. April 2014 am Europaplatz, Beginn: 18:00 Uhr

ANRADLN

am Donnerstag, 1. Mai 2014, Start um 10:00 Uhr am Europaplatz

SPORTLER-SAUTANZ

von Freitag, 2. bis Sonntag, 4. Mai 2014

FITNESS-WORKSHOP

am Samstag, 3. Mai 2014 von 14:00 bis 17:30 Uhr im Gemeindeamt

TAG der FEUERWEHR

am Sonntag, 4. Mai 2014

GEMEINDE-MUTTERTAGSFEIER

am Sonntag, 4. Mai 2014 um 15:00 Uhr im Gasthaus Schlögl

Dank der großartigen Unterstützung der Ortsbevölkerung und des guten Zusammenhalts im Dorf ist Antau auf einem guten Weg. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass es so weitergeht!



Ihr Bürgermeister

Adalbert Endl



Impressum:	Gemeindeinformation Nr. 1/2014, März 2014 Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Adalbert Endl Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde 7042 Antau Hauptplatz 3, Eigenverlag
------------	--